

Inhalt

Christoph Schmitt-Maaß

Lauter Dreißigjährige Kriege? Zu einem (Selbst-)Deutungsmuster
in Literatur und Geisteswissenschaften 1918 – 1948 – 2018..... 7

Wilhelm Kühlmann

„Mit Reden richtet man aber nichts aus...“.
Zur Gewaltromantik zwischen Gemeinschaftsethos und Notwehrrecht
in Hermann Löns' historischem Bauernroman *Der Wehrwolf* (1910)..... 23

Christian Meierhofer

Kriegsreflexion, Barockrezeption und Gegenwartsdiagnostik
in expressionistischen Literaturzeitschriften (1912–1924)..... 37

Philipp Redl

Andreas Gryphius und die Barocklyrik
in der Weltkriegsepoche (1914–1949) 57

Christoph Schmitt-Maaß

Zwischen Vitalismus und Verfall:
Die Rezeption des Dreißigjährigen Krieges und der Barockliteratur
bei Dichtergermanisten des George-Kreises (1915–1945) 77

Dieter Martin

Der Dreißigjährige Krieg in populären Erzählungen um 1920..... 109

Stefanie Stockborst

„Warum das aber spiegeln und die Erinnerung daran
heraufbeschwören, während der Donner von Verdun herüberschlug?“
Zur ästhetischen Konstruktion historischer Parallelen
in Alfred Döblins Roman *Wallenstein* (1920) 129

Christopher Meid

Der Dreißigjährige Krieg im Drama der NS-Zeit (Rolf Lauckner,
Franz Büchler und Eberhard Wolfgang Möller).
Mit einem Seitenblick auf Karl Amadeus Hartmann und Bertolt Brecht 149

Victoria Gutsche

„Ein Werk von ganz besonderer Eigenart“.
Karl Itzingers Romantrilogie *Ein Volk steht auf!* (1933–1937) 167

Mario Zanicchi

Andreas Gryphius' Sonette *Trarvrklage des verwuesteten Deutschlandes*,
Threnen des Vatterlandes/ Anno 1636 und Johannes R. Bechers

Doppelsonett *Tränen des Vaterlandes. Anno 1937* 185

Klaus Haberkamm

Redivivus per litteras. Das Thema des Dreißigjährigen Krieges und
seine poetologische Funktion bei Grimmelshausen, Grass und Kehlmann

201

Fabian Lampart

Vergangene Vergangenheit? Krieg und Geschichte

in Daniel Kehlmanns *Tyll* (2017) 223

Felix Thomas Werner

Im Diskurs: Monika Marons Roman *Munin oder Chaos im Kopf* (2018) 243

Namenregister 263